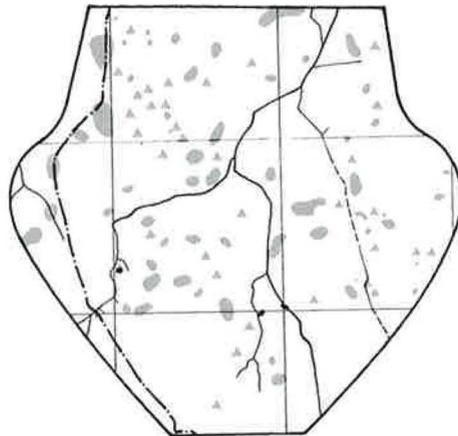


Arbeitsberichte zur Bodendenkmalpflege in Brandenburg 27

AUSGRABUNGEN
IM
NIEDERLAUSITZER
BRAUNKOHLLENREVIER
2011/2012



BRANDENBURGISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE UND
ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM
WÜNSDORF 2014

Sedimentabfolge und -merkmale eines Aufschlusses der Dryas-Fundstelle Dissenchen 18

Alexander Nicolay und Alexandra Raab

Im Rahmen der Grabungsmaßnahmen an der Fundstelle Dissenchen 18 waren dryaszeitliche Ablagerungen aufgeschlossen, die sedimentologisch beschrieben wurden. Vorrangiges Ziel war es, die Sedimentabfolge zu dokumentieren und Proben für mögliche Ergänzungsuntersuchungen zu gewinnen bzw. zu archivieren. Ein vergleichbares Profil wurde pollenanalytisch analysiert (Beiträge von B. Renner, S. 147–155 und S. Jahns, S. 169–172). Im Gelände wurde das Profil Cottbus-Dissenchen 1 nach Bodenkundlicher Kartieranleitung (Ad-hoc-AG Boden 2005) aufgenommen. Die Bestimmung der Sedimentfarben erfolgte mittels Munsell Soil Color Charts (Munsell Color 1994) an den feldfrischen Proben.

Sedimentabfolge und -merkmale

An der Basis der insgesamt etwa 100 cm mächtigen Sedimentabfolge liegen geschichtete, helle, fluviale Sande (mS) mit pflanzlichen Makroresten (Abb. 2.9). Darüber folgt zunächst ein ca. 2 cm mächtiges limnisches Sediment (Mudde, Abb. 2.8), das in einen schwarz-braunen, stark zersetzten Niedermoortorf übergeht (Abb. 2.6 u. 7). Eingebettet in den Torf ist ein 10–15 cm dicker Holzrest (Wurzel oder Baumstamm, in der Abbildung gekennzeichnet). Oberhalb des Niedermoortorfes folgen erneut limnische Sedimente (Mudde, Abb. 2.5) mit einer Mächtigkeit von 5 bis 8 cm. Darüber liegt eine sandige Sedimentabfolge, die zum Top des Profils hin grobkörniger wird und in vier Schichten unterteilt werden kann: ein sandig-schluffiger (gS + fS) Mischhori-

zont, eine feinschluffig-feinsandige Lage (fUfS), eine Feinsandlage (fS) und schließlich fluviale Sande (mSgS) mit einer wellig ausgeprägten Schichtung (Abb. 2. 4 bis 1).

Sedimentproben

Aus der Profilwand wurden Proben entnommen, um weiterführende sedimentologische Analysen durchführen zu können. Einen Überblick bietet Tabelle 1. Die Entnahmestellen der Proben sind in Abb. 2 eingezeichnet.

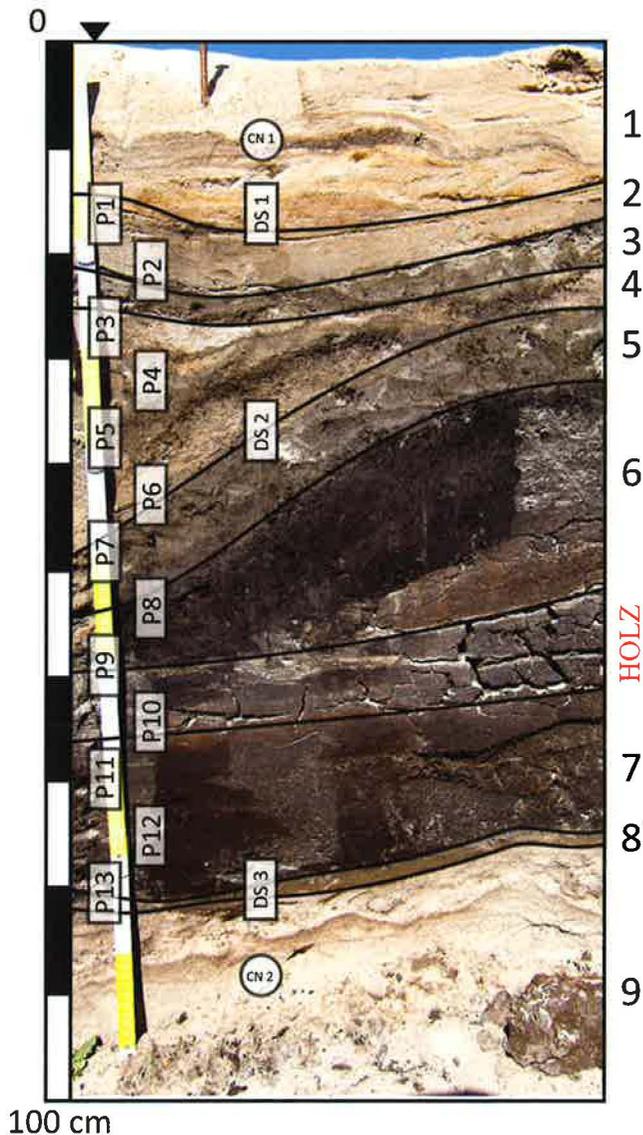
- Bodenproben zur Korngrößenbestimmung, CNS-Analytik und Röntgenfluoreszenzanalyse.
- Ungestörte Probenahme des gesamten Profils (P1–P13) und ausgewählte Proben aus den Sedimentübergängen (CN-DS 1 bis 3). Die mit Kubiena-Rahmen genommenen Proben eignen sich beispielsweise für die Herstellung von Dünnschliffen.
- Proben für Optisch-stimulierte Lumineszenz-Datierungen (CN 1 und CN 2).
- Holzprobe aus Stamm Nr. H14 als Referenzmaterial.

Literatur

- Ad-Hoc-Ag Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover, 438 pp.
- Munsell Color (1994): Munsell Soil Color Charts. – 4th rev. ed.

Profil Cottbus-Dissenchen 1

Aufnahmedatum: 26.05.2011, Bearbeitung: A. Nicolay, A. Raab
 HW: 5735139 RW: 459788; N: 51°45'56" E: 14°25'2"
 Höhe Profioberkante: 66,7 m üNN



100 cm

Beschreibung

- | | |
|--|---|
| <p>1 fluviale Sande, feine Schrägschichtung, mSgS, eh2, feu1, fahl gelb (2,5Y 7/4)</p> <p>2 fS-Lage, feu3, hell olivbraun (2,5Y 5/3)</p> <p>3 fUfS-Lage, feu2, sehr dunkel grau-braun (2,5Y 3/2)</p> <p>4 sandig-schluffiger Mischhorizont (gS+fU), feu3, geschichtet, hell olivbraun (2,5 Y 5/3) sowie fahl gelb (7,5 YR 7/4)</p> | <p>5 Mudde, schwarz (5Y 2,5/1), Stauhhorizont</p> <p>6+7 stark zersetzter Niedermoortorf, schwarz-braun (5Y 2,5/1)</p> <p>8 Mudde, wie Horizont 5, wasserstauend</p> <p>9 fluviale Sande (mS), geschichtet, organ. Makroreste, fahl gelb (2,5Y 7/3)</p> |
|--|---|

Abb. 2: Profilaufschluss Cottbus-Dissenchen 1 am Tagebau Cottbus-Nord. Die Abbildung zeigt die Sedimentabfolge mit Kurzbeschreibung des Profils sowie die Probenentnahmestellen in der Profilwand (Probenverzeichnis s. Tab. 1). Der Nagel markiert die Höhe 66,39 m ü NN (Foto und Zeichnung A. Nicolay, BTU).

Probenart	Probenbezeichnung, Tiefe und Anmerkungen
Bodenproben	Probe 1: 0-15 cm Probe 2: 15-22 cm Probe 3: 22-27 cm Probe 4: 27-45 cm (Sand/Mudde-Mischhorizont) Probe 5: 45-52/35-42 cm (Mudde) Probe 6: 52-60 cm (Torf) Probe 7: 65-83 cm (Torf) Probe 8: 83-90 cm (Mudde, wie Probe 5) Probe 9: 90-100 cm
Ungestörte Proben an Sedimentübergängen (Kubiena-Rahmen)	CN-DS 1: 13-20 cm, Übergang Sand – schluffige Mudde (Oben) CN-DS 2: 36-43 cm, Übergang Sand – Mudde – Torf (Mitte) CN-DS 3: 79-86 cm, Übergang Torf – Mudde – Sand (Basis)
Ungestörte Proben (Kubiena-Rahmen)	P1: 13-20 cm P2: 19-26 cm P3: 24-31 cm P4: 30-37 cm P5: 35-42 cm P6: 41-48 cm P7: 47-54 cm P8: 53-60 cm P9: 59-60 cm P10: 65-72 cm P11: 71-77 cm P12: 75-82 cm P13: 81-88 cm
Datierungsproben für OSL	CN 1: 10 cm unter Profioberkante CN 2: 93 cm unter Profioberkante
Holzprobe	Holzprobe aus dem Stamm Nr. H14

Tab. 1: Sedimentproben aus dem Profil Cottbus-Dissenchen 1.